

Soziologische Analyse des Trendsport Kitesurfen



Diplomarbeit
von
Kathrin Kühnert

Deutsche Sporthochschule Köln
Köln 2009

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	V
Abbildungsverzeichnis	VI
Tabellenverzeichnis	VIII
Vorwort	IX
1. Einleitung	1
1.1 Fragestellung und Ziel der Arbeit	2
1.2 Relevanz des Themas	3
2. Freizeitentwicklung und gesellschaftlicher Wandel als Basis der Entwicklung von Trendsport	4
3. Definitionen und Modelle von Trendsportentwicklung	6
3.1 Trend und Sport.....	6
3.2 Trendsport.....	13
3.2.1 Entstehung und Verlauf von Trendsportarten	16
4. Das Kitesurfen	24
4.1 Geschichte des Kitesurfens.....	25
4.1.1 Manu Bertin – Erfinder eines Trends.....	26
4.2 Technische Entwicklungen der Ausrüstung und der Disziplin.....	27
4.2.1 Kiteequipment – Materialkunde	28
4.3 Kitesportszene – Verbände, Schulen, Events.....	30
4.4 Kitesurfszene – Entwicklung und Perspektiven	36
5. Methodenteil - Empirische Untersuchung der Kitesurfaktiven	38
5.1 Untersuchungsmethode	38
5.1.1 Die repräsentative Stichprobe	39
5.1.2 Konzeption des Fragebogens	39
5.2 Untersuchungsdurchführung	41
5.3 Aufbereitung der Daten mittels SPSS	42
5.3.1 Angewandtes statistisches Verfahren.....	42

6.	Darstellung und Interpretation der Ergebnisse	44
6.1	Demographische Struktur.....	44
6.1.1	Altersstruktur.....	44
6.1.2	Geschlecht	45
6.1.3	Nationalität – Wohnsitz	47
6.1.4	Ausbildung	49
6.1.5	Beruf	50
6.1.6	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen.....	51
6.2	Allgemeine Kiteinformationen – Zugang zur Kiteszene	54
6.2.1	Zugang und Erlernen des Kitesurfens.....	54
6.2.2	Anzahl Kitejahre - Kiteerfahrung.....	57
6.2.3	Kitesurftage innerhalb eines Jahres	61
6.2.4	Vorbereitung der Kiteeinheit und Zusatztraining.....	64
6.2.5	Organisationsstruktur Kitesurfen	66
6.3	Körperliche Fitness & Verletzungen der Kitesurfaktiven.....	68
6.3.1	Bodymaßindex	69
6.3.2	Verletzungen der Kitesurfaktiven	70
6.4	Angstentwicklung beim Kitesurfen	74
6.5	Motivation Kitesurfen	76
6.5.1	Wichtigkeitseinteilung verschiedener Motive zur Aus- übung der Trendsportart Kitesurfen.....	77
6.5.2	Reisekriterien	82
6.5.3	Reviervorlieben – National oder Ausland	83
6.5.4	Anzahl Kitereisen	87
6.6	Allgemeine Ansichtsweisen Kitesurfen	92
6.7	Kitesurfen und andere Sportaktivitäten.....	95
6.7.1	Reduzierte und aufgegebene Sportarten	96
6.7.2	Ausübung anderer Sportarten	96
6.7.3	Organisationsformen der Sportausübung	98
6.7.4	Jahresdurchschnittliche Sportausgaben.....	100
6.8	Kiteausrüstung.....	102
6.8.1	Kitemarken.....	103

7.	Zusammenfassung.....	106
8.	Ausblick und potentielle Entwicklung.....	109
9.	Kitesportbranche, eine Perspektive fürs Berufsleben	111
	Literaturverzeichnis.....	113
	Anhang	118

Vorwort

Kitesurfen: Ein sehr großes Thema in meinem jetzigen Leben. Das war nicht immer so. Sportarten, wie Kunstturnen und Stabhochsprung habe ich leistungsmäßig betrieben, danach kam jahrelang nichts. Warum? Warum gab es keine Sportart, die mich voll und ganz in ihren Bann ziehen konnte?

Dies änderte sich während einesurlaubes vor etwa vier Jahren auf Fuerteventura. Damals nahm ich an einem sechs stündigen Kitekurs teil, für sage und schreibe 250 Euro. Fahren konnte ich danach noch nicht. Das erste Erfolgserlebnis kam ein halbes Jahr später bei sehr leichten Übungsbedingungen auf der Isla de Coche in Venezuela. Danach standen zwei Jahre lang andere Projekte auf dem Programm, bis ich nochmals spontan auf Fuerteventura war. Hier setzte ich mir in den Kopf, das Kiten richtig zu erlernen. Aber wie? Ohne eigenes Material oder ein kleines Vermögen auf dem Bankkonto zu haben? Mein Vorhaben nahm ziemlich schnell Gestalt an. Ich bewarb mich als Beach Assistentin am Pro Center René Egli auf Fuerteventura. Eingestellt wurde ich letztendlich nicht am Beach, sondern auf Grund meiner Ausbildung an der Administration im Office. Nicht mein Traum, aber der erste Schritt in Richtung Materialnutzung ohne Bezahlung war getan. Mein zweiter Gedanke war natürlich, dass ich nicht einfach so zum Arbeiten und Kiten nach Fuerteventura gehen konnte. Ich beschloss meine Diplomarbeit über diesen Trendsport zu schreiben. Mit Unterstützung des soziologischen Instituts der Sporthochschule Köln entwarf ich einen Fragebogen; denn ich wollte eine empirische Untersuchung der Kitesportszene durchführen. Mit Fragebögen, Laptop und Boardshorts unterm Arm machte ich mich auf den Weg zu den Kanaren. Mein Arbeitsplatz war perfekt für die Befragung, da alle Kiter bei mir vorbei mussten. Ich drückte jedem einen Fragebogen in die Hand, welchen sie in meine selbst gebastelten Briefkästen am Office und unten am Beach anonym einwerfen konnten. Das lief einwandfrei. Ich hatte mal wieder mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen!!! Arbeit, Spanisch lernen, meine Diplomarbeit voranbringen und jeden Tag Kitesurfen mit dem neuesten Material und nicht

zu vergessen die Traumlandschaft in der ich mich befand. In kürzester Zeit eignete ich mir etliche Kenntnisse in dieser verrückten Sportart an. Nach vier Monaten wechselte ich meinen Arbeitsplatz vom Office zum Strand, wo die Arbeitsatmosphäre mir so gut gefiel, dass ich mich entschied, einen Instructorschein zu machen. Nach einigen Wochen intensiven Kite Trainings flog ich zurück nach Deutschland und machte meinen VDWS Kiteinstructorschein am Norddeich. Seitdem habe ich sehr vielen Gleichgesinnten das Kiten rund um den Globus beigebracht.

Besonders in dieser Zeit entstand mein eigentlicher Rahmen für die Diplomarbeit. Es fasziniert mich alles am Kitesurfen, und ganz besonders die Klientel, die so sehr unterschiedlich sind. Kiten ist eine Trendsportart, die viele gesellschaftliche Ebenen anspricht. Was fasziniert einen daran? Warum übt man diesen Sport so gerne aus. Es ist nichts Besonderes, wenn ich abends mit einem 15-jährigen über die unterschiedlichsten Vor- und Nachteile aktueller Kite- und Boardmarken diskutiere und am nächsten Tag einem 45-jährigen Kiteunterricht gebe, der im wahren Leben Vorstand einer angesehenen Firma ist. Interessanter könnte diese Mischung kaum sein.

Kiten verleiht einem ein Gemeinschaftsgefühl, bei dem Alter, Alltag und Probleme schnell mal vergessen werden. Ein Extremsport für fast jedermann, der Geist und Körper jung hält.

Mittlerweile ist die Kitebranche meine Zukunft und infolgedessen ist es sehr interessant, sich etwas genauer mit dem Werdegang dieses Trends auseinanderzusetzen.